

Wiesbadener Tagblatt.

No. 299. Mittwoch den 21. December 1859.

Bekanntmachung.

Die Erhaltung der im Herzogthum befindlichen Mineralquellen ist nicht bloß für deren Eigenthümer, sondern auch für das Allgemeine von großem Interesse und für das öffentliche Wohl notwendig. Ein Conflict derselben mit sonstigen Privateigenthumsbefugnissen kann nicht nach den engen Grenzen des gemeinen und besonderen Privatrechts beurtheilt werden, vielmehr muß hier der gesetzliche Grundsatz geltend sein, daß einem öffentlichen Zwecke das Privateigenthum, jedoch geeigneten Falls gegen volle Entschädigung des wirklich erlittenen Schadens, nachstehe. Mit Bezug auf §. 4 des Amtsorganisationsgesetzes vom 24. Juli 1854 wird daher die bisher bestandene polizeiliche Verordnung zur Darnachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es Niemanden und namentlich auch nicht dem Eigenthümer von Grund und Boden gestattet ist in der Nähe einer Mineralquelle unter die Oberfläche einzuschlagen, Brunnen oder sonstige Vertiefungen anzulegen oder überhaupt Eingrabungen zu machen, ohne daß hierzu vorher die Erlaubniß der unterzeichneten Behörde eingeholt worden ist.

Zu widerhandlungen hiergegen werden mit einer Geldstrafe bis zum Betrage von Fünfzehn Gulden oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Wiesbaden, den 13. December 1859. Herzogl. Polizei-Direktion.

v. Rößler.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Außerordentliche Sitzung vom 8. November 1859.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Bücher, Dierfeld, Stuber, Deffner und Weygandt.

1545. Das Rescript Herzogl. Polizeidirektion vom Heutigen, wonach Se. Hoheit der Herzog gnädigst zu befehlen geruht haben, daß dem Plaze in hiesiger Stadt, auf welchem zum Gedächtniß an Friedrich von Schiller am Vorabende der Säcularfeier dessen Geburt die Pflanzung einer Linde beschlossen worden, künftig der Name „Schillerplatz“ beigelegt werde, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird mit freudigem Beifalle begrüßt.

1546. Auf Schreiben der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft vom Heutigen, wonach mitgetheilt wird, daß eine der Haupt-Gasröhrenleitungen unmittelbar an der Seite der für die Schillerlinde aufgegrabenen Stelle vorbeiziehe, und daß für den Fall man es für angemessen halten würde, diese Leitung anderweit zu verlegen, solches nicht anders geschehen könne, als durch Herausnahme der Röhren auf eine Strecke von circa 220 Fuß, wird beschlossen: im nächsten Jahre bei Gelegenheit der Herstellung einer entsprechenden Einfriedigung der Schillerlinde die erforderliche Verlegung der Gasröhrenleitung und Umpflasterung des ganzen Platzes vornehmen zu lassen.

1547. Zu dem von Herzogl. Verwaltungsamte mittelst Inscriptis vom 5. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Georg Hahn von hier, um Ertheilung der Concession zum Betriebe der Mülerei, wird nichts zu erinnern gefunden.

Außerordentliche Sitzung vom 12. November.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Quersfeld und Rohr.

1548. Die zur Begutachtung des Projectes der Ueberwölbung der Bäche in dem der Wilhelmstraße gegenüberliegenden Feldbistricte niedergesetzte Commission erstattet Bericht zu dem mit Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 31. v. M. anher mitgetheilten Regierungrescripte vom 27. v. M. nebst dem diesem Rescripte beigefügten Gutachten der über diesen Gegenstand von Herzogl. Landesregierung bestellten technischen Commission, und beantragt: in Erwägung, daß die Beseitigung des beregten Uebelstandes durch Ausführung des von der technischen Commission vorgeschlagenen Projectes nicht erreicht werde, dies vielmehr nur dann geschehen kann, wenn das Gefälle der Neumühle beseitigt und das derselben zustehende Gefälle zur Regulirung des Salzbaehs behufs der Herbeiführung eines rascheren Abflusses desselben verwendet wird, — der Gemeinderath möge seine Zustimmung zur Ausführung des von der technischen Commission vorgeschlagenen Projectes versagen, dagegen der Herzogl. Landesregierung erklären, daß er, wenn das Herzogl. Finanzcollegium geneigt sein würde, die Neumühle für den Herzogl. Domänenfiscus zu acquiriren und das Gefälle der Neumühle der Stadtgemeinde zur Regulirung des Salzbaehs zu überlassen, bereit sei, das besagte Gefälle für die Summe von 10,000 fl. für die Stadtgemeinde zu erwerben und den Salzbaeh mit dem gewonnenen Gefälle in geeigneter Richtung offen, jedoch in 3 Fuß dicken Mauerwänden und mit Backsteinen muldenförmig gestollter Sohle von der Erbenheimer Chaussee bis zu dem Garten des Herrn Grafen von Bismark und von da ab zweckentsprechend weiter bis zur Neumühle zu führen, unter dem Vorbehalte jedoch, daß der Stadtgemeinde die dazu erforderliche Summe, welche sich auf beiläufig 28,000 fl. berechnen läßt, in der Art aus Staatsmitteln disponibel gestellt werde, daß die Rückzahlung in Raten von 4000 fl. innerhalb 7 Jahren erfolgen könne.

Dieser Antrag wird zum Beschlusse erhoben.

Wiesbaden, den 19. December 1859.

Der Bürgermeister

Kilber.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. Januar 1860, Morgens 11 Uhr anfangend, werden in den Domänenwaldbistricten Hellenberg 2r u. 3r Theil, Oberförsterei Nau-rod aus der Holzfallung pro 1859, 60 und zwar:

1) im Distrikt Hellenberg 2r Theil:

1 Klasten abden Brügelholz,
3375 Stück buchen Wollen;

2) im Distrikt Hellenberg 3r Theil:

4 eichene Stämme von 319 Cubf.,
2 Klasten eichen Scheitholz,

42 1/2 " " buchen
62 " " Brügelholz,

4425 Stück buchen Wollen,
23 1/2 Klasten geformt Stodholz,

öffentlich meistbietend versteigert. Der Anfang wird im Distrikt Hellenberg
2r Theil gemacht.

Wiesbaden, den 19. December 1859.

Herzogl. Receptur.

10618

Schenck.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr lassen der Wittwer
Johannes Roth und dessen Kinder

No. 6646 des Stadtbuchs 22 Ruthen 28 Schuh Acker auf dem Thor-
berg zw. Georg Gatta und Heinrich Kragenberger Wittwe, gibt

No. 6647 des Stadtbuchs 51 Ruthen 32 Schuh Acker am spitzen Stein
zw. Herzoglicher Domäne u. Philipp Christian Weil, gibt 11 1/2 fr.

Rehntannuität, im dem Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 19. December 1859. Der Bürgermeister-Adjunct.

10619

Coulin.

Bekanntmachung.

Frau Philipp Jacob Hahn Wittb. dahier läßt Montag den 2. Januar 1860
Nachmittags 3 Uhr die nachstehenden Grundstücke in hiesigem Rathhause
versteigern.

Stad. No. Rth. Sch.

1) 3395 38 57 Acker ober den 2 Börn, zwischen Peter Bang und
Georg Walther, gibt 21 fr. 2 hl. Zehntannuität.

2) 3396 34 93 Acker unter der krummen Gewann, zwischen Christian
Schlichters Wittb. und Heinrich Müller, gibt 34 fr.
Zehntannuität.

3) 3397 56 80 Acker stößt auf den Castelerweg, zwischen Conrad Bürger
und Philipp Jacob Hahn, gibt 55 fr. 1 hl. Zehnt-
annuität.

4) 3398 72 11 Acker im mittleren Hainer, zwischen Anton Hausmann
und Wilhelm Rieß, gibt 15 fr. 3 hl. Zehntannuität.

5) 3399 46 70 Acker auf der Lennelbach, zwischen Philipp Jacob
Hahn und Carl Gros, gibt 10 fr. 2 hl. Zehntan-
nuität.

6) 3400 72 94 Acker am steinernen Heiligenhaus, zwischen E. v. Köppler
und Reinhard Herß, gibt 40 fr. Zehntannuität.

7) 3401 50 55 Acker bei Seetoben, zwischen E. von Köppler und von
Malapert, gibt 11 fr. 1 hl. Zehntannuität.

8) 3402 90 49 Acker auf dem Schiersteimerberg, zwischen E. v. Köppler
und Domäne, gibt 49 fr. 2 hl. Zehntannuität.

9) 3423 60 56 Wiese bei St. Born, zwischen Philipp Jacob Hahn
und Johann Wilhelm Cron.

Wiesbaden, 19. December 1859. Der Bürgermeister-Adjunct.

10620

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 2. Januar 1860 Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Philipp
Jacob Hahn Wittwe von hier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem
hiesigen Rathhause auf 9 Jahre verpachten:

Stad. No. Rth. Sch.

1) 3403 — 56 81 Acker am Casteler Weg zw. Conrad Bürger und
Philipp Jacob Hahn;

2) 3404 — 63 4) Acker im Rosenfeld zw. Friedrich Christoph Blum
3417 — 60 67) und Carl Trapp, hat 11 Bäume;

Stad. No.	Mg	Fl.	Q.	Q.	Q.
3)	3405	1	47	40	Acker an der dritten Remise zw. Anton Röll und Friedrich Häuser;
4)	3406	1	39	17	Acker im mittleren kleinen Hainer zw. Philipp Beck und David Schweisguith, mit Luzerneflee bestellt;
5)	3407	—	66	40	Acker auf dem alten Walliser Weg zw. der Domäne und Bernhard Kochendörfer;
6)	3408	—	64	50	Acker durch den Schiersteiner Weg zw. Stener-secrerär Wegler u. H. Hens Jung, hat 2 Bäume;
7)	3409	—	18	19	Acker im Melonenberg zw. Heinrich Schaads Erben und Carl Gros;
8)	3410	—	69	1	Acker Born auf dem Agelberg zw. Ludwig Burt und Johann Faust, hat 15 Bäume;
9)	3411	—	44	92	Acker vor dem Nussbaum zw. Anton Hofmann und Heinrich Müller;
10)	3412	—	90	32	Acker bei dem Kirschbaum zw. Jacob Wengandt und August Momberger, hat 1 Baum;
11)	3413	—	92	34	Acker bei Erfsborn zw. Peter Lang Wittwe und Heinrich Seib;
12)	3414	—	69	83	Acker durch den Haingraben zw. Peter Schmitz und Johann Philipp Christmann;
13)	3415	—	65	85	Acker hinter der Caserne zw. Joh. Heppenheimer und Philipp Daniel Herber;
14)	3416	—	91	11	Acker vor der Hainbrücke zw. Christ. Schlichters Wittwe und Conrad Hens;
15)	3418	2	70	49	Acker auf dem Thorberge zw. Georg Stroh und Joh. Nicolaus Schmidt, hat 8 Bäume;
16)	3419	—	43	8	Acker bei Kiliansnussbaum zw. Daniel Göttels Wittwe und Wilh. Peter Blum, hat 2 Bäume;
17)	3420	—	44	79	Acker unterm krummen Weg zw. Georg Philipp Christoph Menges und Joh. Wink Erben;
18)	3424	—	60	57	Wiese bei St. Born zw. Joh. Seel und dem Bach;
	3467	—	60	56	
	3425	—	44	51	
19)	3426	—	45	40	Wiese bei St. Born zw. Jacob Wilh. Kimmel und der Domäne;
20)	3427	—	68	71	Wiese in der Grub zw. Joh. Georg Koch Wittwe und Jacob Kimmel, hat 4 Bäume;
21)	3428	—	70	15	Acker auf der Tennelbach zw. Friedr. Chr. Thon und Philipp Jacob Hahn, hat 10 Bäume;
22)	5873	—	70	5	Acker vor der krummen Gewann zw. Margarethe Hofmann und Philipp Jacob Hahn, ist mit Luzerneflee bestellt.

Wiesbaden, den 20. December 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

10621

Versteigerung.

Die Erben der Friedrich Fried Wittwe dahier lassen nächsten Donners-
tag den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr

eine frischmellende und eine fette Kuh
gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Diebich, den 19. December 1859.

Der Bürgermeister.
Reinhardt

Holzversteigerung.

Montag den 2. und Dienstag den 3. Januar f. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, kommen im Bleidenstadter Gemeindevorstand,

Distrikt Hühnerskopf.

- | | | | | |
|----|------|---------|--------------------|-------------------|
| a) | 3353 | Cubikf. | lerchen u. Kiefern | Stammholz, |
| b) | 500 | Stück | " | Hopfenstangen, |
| c) | 1 | " | " | Holz; Bauerhütte, |
| d) | 65 | Klafter | " | Holz, |
| e) | 29 | " | " | Erdstöße, |
| f) | 6775 | Stück | " | Wellen |

zur Verfeigerung. Vorerst wird das Stamm- und Gerüstholz verfeigert.

Bleidenstadt, den 17. December 1859.

Der Bürgermeister.

Graffe.

Notizen.

Heute Mittwoch den 21. December,

Vormittags 10 Uhr.

Düngererfleigerung in der Artillerie-Caserne. (S. Tagbl. 291.)

Holzverfeinerung im Rambacher Gemeindewald, District Johannesgraben.
(S. Tagbl. 297.)

Nachmittag 2 Uhr.

Versteigerung von altem Eisen und Gußeisen in dem herrschaftl. Uferbau-
magazine zu Schierstein. (S. Tagbl. 298.)

Niederverpackung in dem Stationshause an der Biebricher Courbe. (Siehe Tagbl. 298.)

Bürgerverein.

Heute Abend Versammlung in der Restauration von Diethrich.

Wiesbaden, den 21. December 1859.

Der Vorstand. 9892

Sparverein Lit. B.

Den verehrlichen Mitgliebern zur vorläufigen Nachricht, daß sich der Betrag einer Actie bis einschließl. November auf 21 fl. 12 kr. herausstellt.

Herr Banquier Strauß, Webergasse No. 44, welcher die unentgeltliche Auszahlung zugesagt, wird damit heute Mittwoch den 21. December beginnen. Diejenigen Mitglieder nun, welche für ihren Betrag statt Geld Loose wünschen, können dieselben bis längstens 5 Uhr heute Abend zu dem übernommenen Coursverthe, soweit der Vorrath reicht, erhalten.

Für Diejenigen Mitglieder aber, welche Vorschüsse erhalten haben, wird der seitherige Rechner, Herr August Roth, die Auszahlung gütigst übernehmen.

Nähere Abrechnung folgt morgen.

Wiesbaden, den 21. December 1859.

10622

Der Ausschuss des aufgelösten Sparvereins Lit B.

Gesangverein „Concordia.“

8641

Heute Abend präcis 9 Uhr Probe.

Cölnisches Wasser

von Joh. Mar. Farina — gegenüber dem Zülichspatz —
deutsche, französische u. englische Odeurs — Seifen, Haaröl u.
empfiehlt A. Quersfeld, Banggasse. 1895

Von Herrn Baumeister Schwent bei seiner Trauung 20 Francs für das
Hochzeitsmahl empfangen zu haben, bescheinigt 357

Zur Christbescherung in der Paulinen-Stiftung ist weiter eingegangen:
Von Herrn Kaufmann Schellenberg etwas Zucker, Mehl und Butter, von
Frau Obristlientenant Stamm 1 fl., von Frau Gräfin Willefeld 2 fl., von
Ungenannten nach der Bibelstunde im Stift 2 Tüchlehen und 2 Paar Stauden.

Mit dem herzlichsten Dank bescheinigt den Empfängern
10623 Der Vorstand.

Kleinkinderbewahranstalt.

Zur Christbescherung in der Kleinkinderbewahranstalt ist ferner
eingegangen:

An Geld: von Frau B. 2 fl.; von Frau Oberappellationsrath W. 2 fl. 42 fr.;
von der kleinen Maria „den lieben Kleinen zur Christbescherung“ 1 fl. 45 fr.;
von Frau Buschmann 2 fl.; von Frau R. 3 fl. 30 fr.; von Frau v. S.
2 fl. 30 fr.; von einer Ungenannten 2 fl.; von Frau Geheimrath B.
20 Frck.; von W. C. 1 fl.; von einer Ungenannten 1 fl. 45 fr.

An Kleidungsstücken und verschiedenen anderen Gegenständen: von Herrn
Neuendorff 7 Häubchen und 2 Kittelchen; von Frau Dr. Kessel 6 Bilder-
bücher und 6 Schreibhefte nebst einem Korb Nüsse; von Frau von Bismarck
ein Rock, eine Schürze und ein Halstuch; von Frä. v. Breidbach, Stiftsdame,
ein Rock, 4 Paar wollene Strümpfe, 2 Schürzen und 2 Halstücher; von
Frau B. 22 Lebkuchen; von einer Ungenannten Drucklatten zu einem Kleid-
chen; von Frä. Sulzer 4 Valentine, 4 Kindertaschen, 1 Paar Strümpfe,
mehrere Nadelbüchsen, Federlöcher und Spielzeug; von einer Ungenannten
1 Korb Äpfel, 10 Lebkuchen und Baumwollbiber zu einem Röschchen; von
Frau Dietrich 3 Valentine und ein kleiner Kragen; von Frau Hauptmann
Menche 5 Ellen Watten; von einer Ungenannten 1 Paar Strümpfe, 2
Puppen und anderes gebrauchtes Spielzeug; von Fr. Ch. B. Zeug zu einem
Kleide und Lebkuchen; von W. B. W. 1 Schultasche, 2 Paar Stauden,
2 Häubchen, Strickbaumwolle und Nähgarn.

Der Vorstand erlaubt sich seinen wärmsten Dank für diese reichen Gaben
auszusprechen und die freundlichen Geber sowohl, wie Alle, welche sich für
die Anstalt interessieren, zu der Sonntag den 25. d. M., dem ersten Weih-
nachtsfeiertage, Nachmittags 4 Uhr in dem Gebäude der Anstalt stattfindenden
Christbescherung höflichst einzuladen.

Wiesbaden, den 19. December 1859. Der Vorstand. 329

Le Monde Thermal, 7019

Moniteur des Eaux minérales. Directeur Mr. Badoche-Gambardi.

Unentbehrlicher Wegweiser für Touristen oder Kranke, Nachweis der vorzüg-
lichsten Aerzte, Hotels, Restaurateurs etc. Abonnements à 8 fl. jährlich, sowie
Annoncen à 8 fr. die Zeile, werden bei der Redaction rue Richer 23 in Paris
oder durch Herrn Hönick jr. am Stern in Wiesbaden entgegengenommen.

Broncirte gußeiserne Kleiderstöcke, Schirmhalter und
Feuengeräthständer mit Zubehör, ferner lackirte Ofen-
schirme, Kohlenbecken, messingorne und eiserne Ofen-
vorlagen etc. empfiehlt billigt

— Fr. Knauer, —
Neugasse No. 16.

Heinrich Barth, Commissionär,

Saalgasse 23,

10372

empfehle sich in An- und Verkauf, Pachtung und Verachtung von Mo- und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf hypo- thekariſche oder perſonelle Sicherheit, Verſilberung von Werthpapieren, Kauf- und Steigſchillingen u. ſ. w. unter der ſorgſamſten und reellſten Bedienung.

Zu Weihnachten empfiehlt in ſchöner Auswahl

Damentaschen,

Damenkörbchen,

Briefmappen,

Ständecorsets aller Art,

Brieftaschen,

Cigarrenetuis, wie überhaupt in dieſes Fach einſchlagende Artikel zu ſehr billigen Preiſen und bittet um recht zahlreichen Beſuch.

Diebriſch, den 12. December 1859.

10373

Wilh. Holz in der Rheinſtraße.

Berliner Negligé-Häubchen

mit Band garnirt, in ſehr ſchöner und geſchmackvoller Auswahl empfiehlt

10468

Ferd. Miller, Kirchgaſſe No. 31.

Eine Parthie

geſtickte Kragen gebe zu ſehr billigen Preiſen ab.

10501

Emma Galladee.

Heinrich Martin, Metzgergaſſe 5,

empfehle auf bevorſtehende Weihnachten zu äufferſt billigen Preiſen alle Sorten Herrn- und Knabenkappen, ſowie Herrn- und Knaben- Fleiſcher.

10624

John Clay's Glanzleder-Pasta.

Bed Alles Lederwerk, namentlich lackirtes Leder, wird bei Anwendung dieſer Pasta auf lange Dauer erhalten. Glanzleder ſelbſt conſervirt ſich trefflich, behält ſein urſprüngliches glanzvolles Anſehen, und bekommt weder Rißſt noch Sprünge, auch hinterläßt dieſe Pasta keine Krüſe, ſchmutzt nicht ab und bleibt vollkommen unverändert bei Feuchtigkeits- und Hitze-Einwirkung. Den Herrn Equipagen-Befitzern, Schuhmachern, Miethern, Sattlern u. und Allen, die lackirtes Schuhwerk tragen, iſt der Gebrauch dieſer Pasta in öko- nomischer Hinſicht beſonders zu empfehlen.

Für Wiesbaden befindet ſich Lager davon, und zwar in Original-Büchſen mit Gebrauchsanweiſung à 15 und 7½ Egr.

99

bei A. Flocker.

Ruhrkohlen,

als beſtes Fettschrott, iſt fortwährend direct vom Schiffe zu beziehen bei

10415

J. K. Lembach in Diebriſch.

Die so sehr beliebten
Jugendchriften

von **Franz Hoffmann** und **W. O. von Horn**,

Preis à Bändchen 24 kr.,
sind in großer Auswahl vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34.

Die Lithographie & Schreibmaterialienhandlung
von **Wilh. Zingel jun.**, Langgasse 14,

empfiehlt für das bevorstehende Christfest eine neue schöne Auswahl
feine Lederwaaren, als:

Necessaires für Herrn und Damen,
Schreibmappen mit und ohne Instrumenten,
Schreibunterlagen, gemalte,
Album, **Brieftaschen**,
Poesie, **Notiz** und **Stammbücher**,
Cigarren und **Bisitenkarten-Etuis**, **Portemonnaies** u. s. w.

Ferner eine große Auswahl von feinen
Luxuspapieren, **Cartonagearbeiten**, **Fächer**,
Reißzeuge, **Schreibzeuge**,
Zeichenvorlagen, **Farbenkasten**,
Bilderbücher, **Albumblätter**,
Gesangbücher, **katholische** und **evangelische**, sowie alle sonstige
Schreib- und Zeichenmaterialien.

Kaiserl. Königl. Oesterr. Anlehen

der Prioritäts-Eisenb.-Loose v. J. 1858 von 42 Millionen Gulden.

Hauptgewinne: fl. 250,000, 200,000, 150,000, 40,000,
30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000 u. s. f.
bis abwärts zu fl. 120.

Nächste Ziehung am 2. Januar 1860.

Loose hierzu à fl. 5, 11 Stück für fl. 50, sind gegen Einsendung des
Betrags bei uns zu beziehen. Auch kann derselbe durch Postvorschuß erhoben
werden, ohne daß hierdurch Portokosten für den Empfänger entstehen. (Die
Nummern 1 bis 100 sind noch vorrätig.) **Verloofungs-Plan und**
Ziehungslisten gratis und portofrei.

Alle andere Staats-Obligationen und Anlehenloose werden zum Tages-
cours von uns an- und verkauft.

10441

Moriz Stiebel Söhne, Bankiers in Frankfurt a. M.

Castor- u. Pelzstiefeln u. Pelzhausschuhe

empfiehlt zu billigen Preisen

G. Schäfer, Schuhmacher,

10594

Connenbergertthor No. 4.

Im Hinterhause des Herrn **Schürmer** (Marktstraße) ist ein neuer lackirt
und gepolsterter **Kinderschlitten** zu verkaufen.

10600

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (1te Beilage zu No. 299) 21. Decbr. 1859.

Fortsetzung unserer gestrigen Anzeige von Miniatur-Ausgaben.

Die L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34,

empfiehlt als Festgeschenke für Erwachsene nachstehende

Miniatur-Ausgaben

in eleganten und geschmackvollen Einbänden mit Goldschnitt:

Schulze, Cäcilie. Zwei Bände	5	24
Schwab, Gedichte	4	30
Seidl, Natur und Herz	3	36
Seume, Gedichte	2	24
Shakespeare, Romeo und Julie	1	48
Simrock, Gudrun	3	48
— Nibelungenlied	3	30
Storm, deutsche Liebeslieder seit Günther	1	48
Strauß, von, Robert der Teufel, eine christl. Heldensage	2	42
Tegner, Frithjofssage, überf. von Wahnke	1	48
— " " Berger	1	—
Tiedge, Urania	2	42
Ubland, Gedichte	4	30
Waldau, Cordula. Graubündner Sage	3	36
Wieland's Oberon	2	24
Zedlig, v., Gedichte	4	30
— Waldfräulein	2	42
— Goldatenbüchlein	—	48
Borel, Album lyrique de la France moderne	3	36
Ducros, le parnasse français, Choix de poésies	3	36
Dumas, la jeunesse de Louis XIV.	1	48
Elwell, the british lyre or selections from the english poets	3	36
Freiligrath, the rose thistle and shamrock. Selection of english poetry	3	36
Lüdeking, flowers of poetry. A selection of english poems	2	—
Topfer, nouvelles genevoises	3	30

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 21. und Mittwoch den 28. December werden die Vorträge im Museums-Saale ausgef. und beginnen wieder Mittwoch den 4. Januar.

4 1

Der Vorstand.

Christbäume sind täglich auf dem Fruchtmarkt zu haben. 10617

Wein in Flaschen

in der Weinhandlung von H. Doegen, Mauergasse 1.

1855r aus verschiedenen Lagen, per Flasche 14 fr.,

1857r Pfaffenschwabenheimer, per Flasche 24 fr.,

" Riersteiner, per Flasche 30 fr.,

" Neudorfer, per Flasche 36 fr.,

" Rudesheimer, per $\frac{3}{4}$ Liter 1 fl.,

" Oberingelheimer Rothwein, per Flasche 30 fr.,

" Altmannshäuser, per $\frac{3}{4}$ Liter 1 fl.

Außerdem noch feinere Sorten, sowie

Champagner, à 1 fl. 45 fr. bis 4 fl.,

Bordeaux, à 50 fr. bis 3 fl. 30 fr.,

Rum, Malaga &c. zu bekannten Preisen.

NB. In Fässern bezogen bedeutende Preisermäßigung.

5103

Kopftücher in Wolle und Seide, Shawls, Ballentin, Capuzen, Unterärmel, Damen- und Herrn-Unterhosen und Sacken, Polstajacken, Kinderkleidchen, Jäckchen und Camaschen, Handschuh, Stiefel und Tuschuh, Strümpfe, Corsetten mit und ohne Mechanik, seidene Herrenbinden und Hosenträger, Knabengürtel, gestickte Taschentücher, Kragen, Negligehauben, alle Arten Futterstoffe, Stiefel, Knöpfe, Garn und Seide empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Kunkler, Langgasse No. 14. 10466

Frisch angekommen

ist eine große Auswahl Buchstin-, Glace-, weiße und farbige seid. Handschuhe, feine Capuzen und Kopftücher, eine Partie schwarze seidene Halstrücker und Herrenbinden (Cravatten), Parfümerien etc. zu sehr billigen Preisen bei

10579

Julius Baumann, Marktstraße 14.

Jacob Weigle jun.,

Kleine Burgstraße No. 6,

empfehlen sein **Outlager**, welches auf die Feiertage reichhaltig ausgestattet ist, bestehend in allen Arten Filzhüten, feine Pariser Seidenbüte, sehr schöne verzierte Kinderbütchen, Halsbinden, Hosenträger, warme Handschuhe, Damen- und Knabengürtel, Filzüberschüßeln für auf Reisen, warme Schuhe mit Pelzbesatz, gedruckte Filzschuhe und Stiefeln mit Filz- und Ledersohlen, sowie die bekannten Gesundheitssohlen, welches sich alles für Weihnachtsgeschenke eignet.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen Unterzeichneter in reicher Auswahl: Lampen, Vogelkäfige, Brod- fürbe, Präsentirteller, Thee- und Caffee Kannen in Britt.-Metall, Hand-, Tisch-, Wand- und Armlenker.

Jacob Jung, Spenglermeister,

10233

Langgasse No. 28.

Ausgesetzt

eine große Partie Seidenzeuge und abgerastete seidene Kleider zu sehr herabgesetzten Preisen.

Albert Hecht in Mainz,

9882

Gasse der Stadthaus- und Schusterstraße.

Als Festgeschenke

empfiehlt die

Antiquarische Buchhandlung von L. Levi,

Langgasse No. 31,

folgende Bücher zu den beistehenden Preisen:

Blüthen und Perlen deutscher Dichtung, eleg. geb., 3 fl. — Herz, König René's Tochter, eleg. geb., 1 fl. 12 fr. — Heine's Buch der Lieder, eleg. geb., 2 fl. 57 fr. — Dessen neue Gedichte, eleg. geb., 2 fl. 48 fr. — Kinkel's Otto der Schütz, eleg. geb., 1 fl. 12 fr. — Die Frithiofsage, eleg. geb., 1 fl. — Schillers sämtliche Werke in 12 Bde., eleg. geb., 7 fl. — Dieselben in 1 Bd. 4 fl. 30 fr. — Dessen Gedichte 36 fr. — Goethe's sammtl. Werke in 40 Bdn. 30 fl. — Hauff's sammtl. Werke in 5 Bdn., eleg. geb., 4 fl. 30 fr. — Seime's sammtl. Werke in 8 Bdn., geb., 3 fl. 30 fr. — Thümmel's sammtl. Werke, 8 Bde., geb., 3 fl. — Klopstock's sammtl. Werke in 1 Bde., eleg. geb., 3 fl. — Shakespeare's sammtl. Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, 9 Bde., eleg. geb., 8 fl. — Genth's Dichtungen, herausgegeben Dräcker-Mansfeld, 18 fr. — Gervinus Geschichte des 19. Jahrhunderts, 4 Bde., eleg. geb., 15 fl. — Wachsmuth, das Zeitalter der Revolution, 4 Bde., 7 fl. — Rossmäler, die vier Jahreszeiten, eleg. geb., 2 fl. 42 fr. — Paul und Virgini, mit vielen Abbild., eleg. geb., 3 fl. — Ariost's rasender Roland, übersetzt von Gries, 5 Bde., 3 fl. 45 fr. — Dante's göttl. Komödie, übersetzt von Streckfuß, 2 fl. 15 fr. — Sophokles Tragödien, übersetzt von Thudichum, 2 Bde., 1 fl. 30 fr. — Schwab's Sagen des klassischen Alterthums, 3 Bde. mit 6 Stahlstichen, eleg. geb., 4 fl. 30 fr. — Dessen deutsche Volksbücher, eleg. geb., 3 fl. — Byron's Compleat works in 1 vol. 4 fl. — Shakspeare's dramatic works in 4 vol., eleg. geb. 7 fl. — Lamartine, Histoire de Girondins, 4 Bde., 4 fl.

Ferner folgende Jugendschriften:

Hoffmann, die Märchen der 1001 Nacht, mit 20 color. Abbild., 1 fl. 48 fr. — Der neue Robinson, oder Schiffbruch des Pacific, mit 24 feinen Stahlstichen, 1 fl. 12 fr. — Parabeln und Gleichnisse für die reisere Jugend von Franz Hoffmann, mit 20 feinen Stahlstichen, 48 fr. — Die Familie Waldmann, eine Robinsonade von demselben, mit 12 Abbild., 48 fr. — Geisler's Märchenfranz, mit 18 feinen Stahlstichen, 1 fl. 12 fr. — Lewaldt, Fee Rosa, ein Märchenbuch mit vielen Abbild., 54 fr. — Erzählungsbuch für Kinder von 6—8 Jahren, mit 18 Abbild., 48 fr. — Bilderbuch für Kinder mit 269 color. Abbild. auf 40 Tafeln, 36 fr. — Schoppe, hundert kleine Geschichten mit 50 color. Abbild., 1 fl. — Martin's Naturgeschichte für die Jugend mit 218 Abbild., 1 fl. 45 fr. — Chr. Schmidt, die Osterker, 24 fr. — Der gute Fridolin und der böse Dietrich, 45 fr. — Genosova, 36 fr. — Das Blumenkörbchen, 39 fr. — Zimmermann's Physikalischer Jugendfreund mit 104 Abbild., 36 fr. — Die Hausthiere, ein Bilderbuch mit 18 feinen color. Abbildungen, 48 fr. — Bilderbuch zur Belehrung und Unterhaltung mit mehr als 400 fein color. Abbild. auf 30 Tafeln, nebst französischer und deutscher Beschreibung, 3 fl. 30 fr.

Außerdem empfehlen wir noch eine große Auswahl **französischer** und **englischer Jugendschriften** in eleganten Einbänden zu den billigsten Preisen.

Bilderbücher, Kinder- & Jugendschriften

in empfehlende Erinnerung zu bringen, und bin ich mit Vergnügen bereit, das Gewünschte zu besserer Auswahl in's Haus zu senden.

Buchhandlung von Heinrich Ritter,
Langgasse No. 21.

Bekanntmachung.

48 fr. per Centner bei kleinen Quantitäten.

42 fr. per Gentner bei Abholung von mindestens 10 Gentner.

Der Transport von der Fabrik bis in das Haus wird bei ganzen
Fuhren zu 3 fr. per Centner übernommen.

Bezugsanweisungen werden gegen Entrichtung des Betrags auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft (Neugasse) angedestellt.

Wiesbaden, den 18. December 1859.

10571

**Geschäftsanzeige, besonders für Schneider
geeignet.**

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Cassinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzeuge für Aermelfutter und Handbesäze, schwarzes für Echosfutter, glatten und gerippten Seidensammet zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammet, Einsaßbänder, alle Sorten Rock- und Westenknöpfe, Näh- und Drehseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst derartige Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.

Wilh. Hack.

Punsch-Essenzen

von Araf und Rumi, von J. Selner in Düsseldorf, per Flasche 1 fl. 54 kr.

Johann Adam Röder in

1 fl. 48 fr.

desgleichen andere

Ananas und Burgunder	1 fl. 42 fr.
"	2 fl. 18 fr.

in größeren Parthien für Consumenten billiger.

Ferner alle Sorten süße Liqueuren, feinsten Cognac, Rum, Genevre, Bisk, Schweizer-Absinth, Kirschwasser u., Malaga, Madera, Cherry, Bordeauxwein u. empfiehlt **H. Wenz. Conditor**

10074

H. WENZ, Conditor,
Sonnenbergerthor No. 5.

Ich erlaube mir meine verschiedenen reingehaltenen Weine in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders mache ich auf folgende Sorten aufmerksam:

	per gr. Fl.		per gr. Fl.
1858er Forster	20 fr.	1857er Wiesbadener Neuberger	1 fl. —
1855er Erbacher	24 "	1858er Burgunder	30 fr.
1857er Forster	24 "	1857er ditto	40 "
1855er Hochheimer	36 "	Bordeaux Medoc	per Originalfl. 40 "
1857er Büdesheimer	36 "	Chateau Margaux	1 fl. —
1857er Oppenheimer	48 "		

Wiesbaden.

H. L. Freytag

zum Bären. 10248

Für Weihnachten

empfehlen wir unser auß reichhaltigste assortirtes bedeutendes Lager von zu werthvollen Geschenken sich eignenden Werken aus allen Fächern der deutschen, engl. und französ. Literatur.

Pracht- und Kupferwerke.

Classiker in eleganten Einbänden.

Elegante Miniatur-Ausgaben.

Deutsche, französische und englische Jugendschriften und Bilderbücher
in größter Auswahl.

Andachtsbücher, Atlanten, Karten, Kunstblätter, Album-
bilder, Zeichenvorlagen, Musicales, Erd- und Himmels-
globen &c. &c.

Wir laden zum Besuch unseres Geschäftslokals ergebenst ein.

**Chr. W. Kreidel'sche
Buchhandlung.**

1

Unterzeichneter empfiehlt seinen Vorrath in Flinten aller Art, Scheiben-,
Zimmer- und Taschenpistolen, Revolver's mit und ohne Grus,
Jagdneccessaires und Jagdgeräthe zu sehr billigen Preisen.

10584

Chr. Weygand, vis-à-vis der Post.

**Friedrich Geissler,
Etui-, Portefeuille- und Galanterie-Arbeiter,**

Meßgergasse No. 7,

empfehlte sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, besonders mache
ich noch aufmerksam auf braune Steinpapparbeiten, als Lesepult, Schlüssel-
schränke, Wandtaschen, Tabak- und Cigarrentaschen &c. unter Zusicherung reeller
und prompter Bedienung.

10580

Alle von anderen Buchhandlungen angezeigten oder zur Subscription em-
pfohlene Bücher, Zeitschriften &c. sind stets zu gleichen Preisen zu beziehen
durch die

Buch- und Schreibmaterialienhandlung von

Chr. Limbarth,

Taunusstraße No. 29.

10464

Zu passenden Festgeschenken empfehle ich in
schöner Auswahl zu billigen Preisen:

— Wintermäntel, Mantillen, Ballmäntel.

Sammtmäntel.

Spitzenmantillen.

— Brüsseler und sächsische Spitzenfragen, Garnituren
und Taschentücher.

Gestickte Moll-, Jaconet- und Biquegarnituren
und Kragen.

Gestickte Vinon-, Moll-, Battist- und glatte leinene
Taschentücher.

Schleier, Barben, Fanchon.

Negliae- und Morgenhauben mit und ohne Band.

Corsetten mit und ohne Naht.

Chatelaines und Broches in Seide, Sammt, Che-
nillie, Plüsch und Wolle.

Chenillenfragen.

Damenfravatten.

Herrnbinden.

Glace- und Winterbandschuhe.

Gürtelschnallen, Manschettenknöpfe &c.

10500 **Clemens Schnabel.**

Gummischuhe

empfiehlt zu billigen Preisen, sowie Gummilack zum Lackiren der Gummischuhe
per Flasche 24 fr.

10420 **G. Schäfer**, Schuhmacher, Sonnenberger Thor No. 4.

Emma Galladee,

Langgasse No. 38.

Zu bevorstehenden Weihnachten erlaube mir mein bestens assortirtes Lager
in Schleier, Handschuhen, Foulards, Chatelaine, Bänder, Fanchon,
gestickte und Batist-Taschentücher, Hauben mit und ohne Band, Coiffuren
zur gefälligen Abnahme zu empfehlen. 10501

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle ich mein

Pelzwaaren-Lager,

welches mit dem Neuesten und Elegantesten bei billigen Preisen auf das
Reichhaltigste assortirt ist, zur geneigten Berücksichtigung.

W. P. Serini,

10073 **Frankfurt a. M.** Zell No. 60 nahe der Post.

Nur bis Donnerstag Abend und nicht länger
verweilt das Lager von ächt Bielefelder-
Leinen hier,

indem nur noch ein kleiner Restbestand vorhanden ist und sollen

die letzten Waaren noch 10% billiger

abgegeben werden als früher annoncirt worden ist; es befindet sich noch
auf Lager Leinwand zu einem Duzend Hemden, welches früher gekostet hat
24 Gulden, jetzt für 15 Gulden.

Hausmacher Leinen zu schweren Hemden oder Bettwäsch, die gekostet hat
26 Gulden, jetzt zu 17 fl.

Handtücher zu 14 Kreuzer die Elle.

Ein ganzes Tischgedeck mit Servietten für 5 Gulden 30 Kreuzer 2c. 2c.

Da eine totale Räumung stattfinden soll, um die Retourfracht zu ersparen,
so werden die vorhandenen Waaren zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

Für reines Leinen wird garantirt.

8853

Gustav Deucker.

Das Lager befindet sich im Englischen Hof, Kranzplatz, Barterre 1.

Nur bis Donnerstag Abend und nicht länger.

Im Anfertigen von Visitenkarten empfiehlt
sich

J. Bingel,

Hoflithographie u. Steindruckerei,

Schreib- u. Zeichnen-Materialien-Handlung.

kleine Burgstraße No. 12.

10515

Castorstiefel,

warm gefüttert, sind wieder vorrätig zu billigen Preisen bei
10577 **G. Schäfer** am Sonnenbergerthor No. 4.

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlassortirtes Lager
in seidenen, wollenen und baumwollenen Gimpen,
Angora-, Sopha- und Kapuzquasten in ver-
schiedenem Dessins, Schellenzüge, Gardinenhalter,
alle Arten Möbel- u. Kleiderfordel, Damen-, Westen-
und Manschettenknöpfe, sowie Gardinen- und Teppich-
fransen in allen Breiten. Auch in eine frische Sen-
dung Filzschuhe mit und ohne Ledersohlen angekommen.

Eduard Kalb, Posamentier,

10470 Langgasse No. 15.

Mein reichhaltiges Lager von englischen und deutschen Tafel-, Dessert- und Tranchir-Messer etc. und Gabeln mit Holz-, Knochen- und Elfenbein-Stielen erlaube ich mir bestens zu empfehlen.

Fr. Knauer,

10546 Neugasse No. 16.

Photographische Portraits

werden täglich aufgenommen bei
8802

F. Brechtel, Geisbergweg No. 22.

Privatentbindungsanstalt in Mainz.

Damen jeden Standes finden gegen solide Zahlung jede Zeit freundliche und bequeme Aufnahme bei

10509

Frau Baumgärtner, Vorsteherin,
Neugasse No. 45.

Für nützliche Weihnachtsgeschenke

empfehle ich eine neue Sendung von den beliebten **Zeugstiefeln** in allen Gattungen, besonders warm gefütterte von den kleinsten bis zu den größten zu sehr billigen Preisen.

10461

Ferd. Miller, Kirchgasse No. 31.

Corsetten

mit und ohne Mechanik in grau und weiß zu sehr billigen Preisen.

10518

Emma Galladee.

Wohlfeile Schuhe, alle warm gefüttert,

als: Holz-, Filz-, Stramin-, Blusch- und Wendelschuhe empfiehlt

10113

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Zur gefälligen Beachtung.

Warm gefütterte Pantoffeln, Damen- und Kinderstiefeln in Leder, Tuch, Sammt und Lasting, sowie Winterstiefel für Herrn sind in Auswahl vorrätig bei

10286

Z. Christ, Sonnenberger Thor No. 1.

Ausverkauf

von **Brittaniametall-Waaren**, als: Theemaschinen, Thee-, Kaffee- und Mahnmächinen in reicher Auswahl und zum Einkaufspreis bei

10344

Jacob Jung, Langgasse No. 28.

M. Stillger, Häfnergasse No. 18,

empfiehlt seine **Kinderspielwaaren** (in Glas und Porzellan,) fein und ordinär, sowie eine große Auswahl für Geschenke sich passende Gegenstände. 10226

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (2te Beilage zu No. 299) 21. Decbr. 1859.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 34, ist soeben eingetroffen:

Verlosungs- und Actien-Kalender für 1860.

Herausgegeben von der Direction des Actionärs

Preis 36 fr.

Fischalodenhälter (mit und ohne Figuren,) sowie Hängvasen in Bronze, Putterdosen, Schreibzeuge und Leuchter, plattirt und vergoldet, Uhrenhalter, Cigarrenhalter, Aschenschaalen, Sturflaschen, Biergläser mit Deckel, Vasen, Blumentöpfe, Puppenköpfe, Christbaumkugeln, schöne Kirchsachen, eine reiche Auswahl Kinderpie.waaren und sonst noch viele in Geschenken sich eignende Gegenstände empfiehlt

10625

M. Stillger,

Härnergasse No. 18.

Eine Parthie Seidenstoffe in nicht ganz modernen Dessins aber in sehr guter Qualität empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

10626

August Jung.

Meine diversen Sorten selbstverfertiger **Chocolade** in reinsten Qualität bringe ich zur geneigten Abnahme in Erinnerung.

10627

G. L. Hetzel, Boulsenstraße 21.

Feinste Vanille-, Gewürz- & Gesundheits-Chocolade, schöne neue Tafel-Rosinen und Tafel-Mandeln, neue Corinthen, Rosinen und Mandeln, getrocknete Zwetschen, Kirschen, Mirabellen und Aepfel, sowie Citronen und sehr schöne große Kastanien empfiehlt

10304

A. Schirmer a. d. Markt.

Margraeffler Wein,

1834r und 1857r, in Flaschen, wird billig abgegeben.

269

C. Leyendecker & Comp.

Circa 100 Flaschen werden zu kaufen gesucht. Offerten gef. abzugeben in der Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung.

Neuchâtelers Frcs. 20 Loose.

Die lebhafteste Kauflust für die kleineren Anlehens-Loose steigert sich fortwährend, weil durch dieselben auch dem minder Bemittelten Gelegenheit geboten wird, kleine Ersparnisse sicher und vorthellhaft anzulegen und sich gleichzeitig die Chance eines hohen Treffers zu verschaffen. Da die Loose der früheren Anlehen bereits mit bedeutendem Aufgelde bezahlt werden, so sind deshalb jetzt

die neuen Schweizer Frcs. 20 Eisenbahn-Loose, deren Cours den Nominal-Betrag noch nicht überschritten, besonders zu empfehlen. Dieses Prioritäts-Anlehen bietet außer der Chance eines Gewinnstes von Fr. 225,000, Prämie von Fr. 100,000, 50,000, 40,000, 35,000 u. u. Niedrigste Prämie Fr. 25.

Die nächste Verloosung findet am 2. Januar 1860 statt.

Den Verloosungsplan versenden wir gratis und portofrei und die Obligations-Loose à fl. 9 1/2 oder 5 1/2 preuß. Thlr. zur Auszahlung können Briefmarken verwendet werden.

10628

Moriz Stiebel Söhne, Bankiers in Frankfurt a. M.

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

in Wiesbaden, Langgasse No. 34, ist zu haben:

Die Kartoffelküche,

Enthaltend:

verschiedene der schmackhaftesten Kartoffelsuppen, Pasteten, Knödel, Krapfen, Kartoffelnudeln, Kartoffelbrei, Omeletten, Aufläufe, Pudding, Strudel, verschiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste, Hefenbäckerei, Kartoffelcoteletten, verschiedene Schmalzbäckereien von Kartoffeln, Torten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate; verschiedene wohlschmeckende Gerichte, Kartoffelsaucen etc.

Von **Karoline Kümicher**,

Verfasserin des Constanzer Kochbuchs, der bürgerlichen Küche und des eleganten und bürgerlichen Theetisches.

Preis 21 fr.

Savon de Riz. Reismehlseife

per Stück 11 fr.

Die Savon de Riz verdient wegen ihrer weichen Zusammensetzung, ihrer milden, erweichenden und erfrischenden Wirkung auf die Haut, als eine wahre Schönheits-Seife allgemein anerkannt zu werden und empfiehlt sich namentlich für Kinder und Damen. Niederlage bei

174

P. Koch, Wegergasse No. 18.

Wunschesienze

in allen gewünschten Sorten zu möglichst billigen Preisen, sowie echten franz. Cognac, Rum, Arrac, Genevre, Kirschwasser u. s. w. empfiehlt

F. L. Schmitt,

10462

Tannusstraße No. 17.

Zu verkaufen.

Bei Schreinermeister **A. Kühn**, Graben No. 1, ist ein schönes Schaufelpferd zu verkaufen.

10585

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen. bei

5746

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Altes Zinn wird angekauft und in Tausch gegen neue Waare angenommen
10183 bei **J. D. Conradi,** Häfnergasse No. 2.

Strobsphlen in allen Formen und Größen in der Kilanda. 9923

Das ächte Brönner'sche Fleckenwasser und **ächt Cölnische Wasser** von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Nüchensplatz, bei
269 **C. Leyendecker & Comp.**

Echt perussisches Insektenpulver à Fl. 18 fr., sicheres Mittel zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe u. s. w., bei

99

A. Flocker, Rebergasse 42

Unterzeichneter kauft alle Sorten Flaschen zu den höchsten Preisen.
10629 **Salomon Marx,** Kirchhofsgasse No. 3.

Sin Nest

Cigarrenspitzen und **Pfeifchen** in Meerscham, **Schnupftabaks-**
dosen etc. aus dem vormals Beramann'schen Geschäft, wird, um damit
gänzlich zu räumen, unter dem Fabrikpreis abgegeben.
9890

A. Querfeld, Panngasse.

Schiller-Münze, wie **Goldstücke** aussehend,
per Stück 6 fr., per Duzend 1 fl. bei

Moritz Schäfer,

10630

Ed. der Lana- und Unterwebergasse.

Zinnfand und Honig

sowie beste Qualität **Holzfohlen** sind fortwährend zu haben bei

J. K. Lembach

in Viebrich.

10556

Es treffen jeden Tag **frische Schellfische** ein
und werden à 10 fr. per Pfund abgegeben bei

10088

Chr. Ritzel Willwe.

Biscuit-Vorschuß

billigt bei **Ph. Reuscher,** Ed. der Kirchhofsgasse.

10631

Zu verkaufen:

1 **Secretair** von Mahagoni (Prachteremplar),
5 bereits noch neue **Bettstellen** von Kirschbaumholz,
6 ganz neue **spanische Wände.**

Das Nähere auf dem Comptoir von
269 **C. Leyendecker & Comp.**

An der Rheinstraße No. 8 sind wegen Mangel an Raum mit gebaltene
Möbel gegen gleich Baare Zahlung zu verkaufen, als: **Canapés, Stühle,**
Commode, Tische, worunter 2 große **Eßtische, Spiegel** und **Bettstellen,** ein
Bücherschrank mit Glasaufsatz und **Eschrank** und sonstige Gegenstände. 10632

Literarische Festgeschenke für Erwachsene.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Ranggasse No. 34, sind vorrätzig:

Album für Deutschlands Töchter. Lieder und Romanzen. Mit Illustrationen von Göthe, Goethe, Kreischner, eleg. geb.	6 fl. —
Buch deutscher Poesie. Herausgegeben von A. Böttger, eleg. geb.	4 " 12 "
Byron's sämtliche Werke, 10 Bde., geb.	6 " —
Goethe's Leben, von Viehoff. 4 Bde., geb.	43 " 12 "
— Leben und Dichtungen, von Aug. Spiek, geb.	7 " 48 "
Hauff's sämtliche Werke mit des Dichters Leben, von Gustav Schwab. 5 Bde., geb.	3 " 54 "
Klopstock's Oden. 2 Theile in 1 Bd. geb.	6 " 48 "
Körner's sämtliche Werke von Streckfuß. Ausg. in 1 Bd., geb.	2 " 6 "
Kurz, Geschichte der deutschen Literatur mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Lex. 8. 3 Bde.	2 " 24 "
Lessing's sämtliche Werke. Lex. 8. 2 Bde.	20 " 4 "
Perthes, Friedrich, Leben. 4te Auflage. 3 Bde.	7 " 12 "
Scherr, Geschichte der deutschen Literatur mit 50 Portraits, geb.	5 " 24 "
Schiller's sämtliche Werke, 12 Bde., geb.	3 " —
— " Lex. 8. 2 Bde.	10 " 48 "
— Leben und Dichtungen, von Aug. Spiek, geb.	7 " 12 "
Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. 3 Bde., geb.	3 " 54 "
Shakspeare's dramatische Werke, übersetzt von Böttger, Doring u. 12 Bde. in 4 Bde. geb.	5 " 24 "
Shakspeare's dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tied. 7. A. 12 Bde.	4 " 30 "
Sophokles, deutsch in den Verhältnissen der Urschrift, von Donner. 2 Bde. in 1 Bd. geb.	7 " 12 "
Stifter's Studien. 3 Bde., geb.	4 " 3 "
Schenkel, Deutsche Dichtersalle des 19. Jahrhunderts. 3 Bde., geb.	10 " 48 "
Wolff, Hans Sachs deutscher Prosa. Theorie des deutschen prosaischen Stils. 8. Auflage, geb.	8 " 30 "
Guinot, histoire de la révolution d'Angleterre. 2 vol., geb.	3 " 18 "
Lamartine, histoire de la révolution de 1848. 2 vol., geb.	3 " 30 "
— histoire des girondins. 5 vol.	2 " 42 "
Thiers, histoire de la révolution française. 7 vol.	3 " 48 "
— histoire de consulat et de l'empire. 9 vol in 8°	4 " 24 "
Longfellow's, Poems. 5 vol., geb.	21 " —
Macaulay, the history of England. 8 vol., geb.	7 " 12 "
Moore, the poetical works. 5 vol., geb.	11 " 12 "
Shakspeare, the plays and poems. 7 vol., geb.	6 " 50 "
	7 " 12 "

Zu verkaufen.

Mehrere neue schön und solid gearbeitete **Nächtische**, zu Weihnachtsge-
schenken geeignet, sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10633

Ein sehr elegant gearbeitetes neues **Nächtischen** ist zu verkaufen.
Woheres in der Exped. d. Bl. 10634

Alle Diejenigen, welche sich an der Liste **A. D.** betheiligt haben, werden auf heute **Mittwoch** den 21. d. Mts., Abends um 8 Uhr, zu einer Besprechung bei Herrn **Chr. Bücher** im **Nonnenhof** eingeladen. 10636

Hiermit die Anzeige, daß No. 40 das **Schweizerhaus** gewonnen hat. 10637

Zwei neue nussbaumene **Nächtische** sind zu verkaufen. H. denberg 45. 10638

Oberwegergasse No. 29 sind 2 neue nussbaumene **Schreibkommode** und 6 nussbaum polirte **Stühle** zu verkaufen. 10639

Ein **Schaukelpferd** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 10640

Epleaergasse 3 wird ein gebrauchtes **Schaukelpferd** zu kaufen gesucht. 10641

Schulgaasse No. 10 ist ein neuer **Kinderschlitten** zu verkaufen. 10642

Ein **Gärtchen** für ein großen **Christbaum** und ein **Koffer** sind zu verkaufen Oberwegergasse No. 35. 10643

Zwei größere **Verschlüge**, worunter ein Klavierverschlag, sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10644

Getragene Herrnkleider noch in gutem Zustand sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 10560

Römerberg No. 37 stehen 3 neue einthürige **Kleiderschränke**, sowie 1 **Pettstelle**. Eichenbelasfarb lackirt, zu verkaufen. 10482

Mehrere kleine und 3 große **Glasfassen** (Ausstellfassen) werden billig abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 10297

Zu verkaufen

ein in der schönsten Lage ganz nahe bei der Stadt in mittlerer Größe neu erbautes **Landhaus**, welches bis 1. April oder früher beziehbar ist. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 10055

Gefunden eine **Kappe**. Näheres in der Exped. 10645

Geübte **Schuhmachergesellen** können auf elegante **Herrn- und Damenarbeit** dauernde Beschäftigung erhalten bei **S. Wolf** in Mainz. 9969
Ecke der **Emmerans- u. Rechenasse** 40 neu.

Stellen-Gesuche.

Ein junges ordentliches Mädchen wird Langgasse No. 15 gesucht. 10611

Es wird ein braves Mädchen in ein Puhgeschäft sogleich in die Lehre gesucht. Näheres in der Expedition. 9711

Ein reinliches Mädchen für Küchens- und Hausarbeit wird gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Expedition. 9210

Es wird ein Mädchen bei Vieh auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Exped. 10646

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf Weihnachten. Näh. Langgasse No. 15 im 3ten Stock. 10647

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Friedrichstraße 5. 10648

Offene Stellen

für **Haufmädchen**, **Rechnen**, werden nachgewiesen auf dem Comptoir von **C. Rependecker & Comp.**

Ein wohlzogener Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei
Fr. Hetterich, Buchbindermeister. 10567
Ein junger Mann, welcher mit den gehörigen Schulkenntnissen ausgerüstet
ist, wird in eine Seife- und Richterfabrikation in die Lehre gesucht. Näheres
in der Exped. 10568

Ein gewandter Junge wird auf Weihnachten als Hausknecht gesucht. Wo,
sagt die Exped. 10649

Eine kleine stille Familie sucht bis Hälfte März, höchstens 1. April 1860,
eine schöne **Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche,
Keller etc. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 10153

Vermiethungen.

Größere und kleinere möblirte und unmöblirte Wohnungen in und außer
halb der Stadt sind zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von
C. Lehndecker & Comp. 269

Die Bel-Etage Schwalbacher Chaussee No. 9, von einer stillen Familie
hierher bewohnt, ist wegen Abreise derselben auf den 1. April l. J. ander-
weit zu vermieten. 10650

2000 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit auf Güter zu leihen gesucht.
Näheres in der Exped. 10531

1000 fl. sind gegen Hypothek auszuleihen. Von wem, sagt die Exped.
dieses Blattes. 10651

Lieber Karl F.!

Zum heutigen 29. Geburtstag gratulirt N. N. 10617

Liebe Nina!

Wir gratuliren herzlich zum heutigen Geburtstag.
Möchten Sie ihn noch oft und fröhlich feiern!
10652 J. C. C. C. S.

Vom Strand der Ostsee.

(Fortsetzung aus No. 297.)

Waldemar legte den Brief und steckte ihn zu sich, um ihn in der nah liegen-
den Poststation selber einzureichen. Der Gana dahin sollte ihm heute den gewohn-
ten Abendspaziergang ersetzen. Er ging scharf zu, um sich zu erwärmen, und doch
dunkelte es bereits stark, als er seinen Rückweg antrat. Er führte ihn durch einen
alten Eichenwald, der sich bis nahe an das Heimathdörfchen erstreckte und längs dem
Meeresufer hinlief, durchbrochen bisweilen von wildromantischen Schluchten, die
die Aussicht auf das Meer eröffneten. Waldemar war schon seinem Ziele nahe ge-
kommen und schon mußte ihn die nächste Biegung des Waldweges einzelne Häuser
des Dörfchens seh'n lassen, als er vor sich zwei Gestalten erblickte, die das Abend-
dunkel ihn nicht genau erkennen ließ. Ein Paar schnelle Schritte und Waldemar
war an ihrer Seite.

„Guten Abend, Anna!“ rief er freundlich der einen zu. Anna dankte, aber
ihr verlegener Blick und ihres Begleiters kaltes Abwenden verriethen Waldemar
bald, daß man seine Gegenwart augenblicklich nicht wünschte. Ein wenige Schritte
weiter abbiegender Seitenpfad bot ihm auch bald Gelegenheit, die beiden zu ver-
lassen. Mit einem „Gute Nacht! Ich gehe noch ein wenig an den Strand hinunter“
— wandte er sich dem Stege, der ihn unmittelbar an die See leitete, zu. Er
kletterte das Ufer hinunter und setzte seinen Fußgang nach Hause längs der Brän-
dung fort.

Waldemar hatte Anna's Begleiter wol einmal, jedoch nur flüchtig gesehn. Seine imponirend männlich-schöne Erscheinung war ihm sogleich aufgefallen. Aufgewachsen unter harter, mühevoller Arbeit, im Kampf mit Meer und Sturm, hatte dies den ursprünglich schönen Formen seines Körpers den Stempel des Männlichen, Kraftvollen aufgedrückt. Und sein gebräuntes Gesicht, sein freier Blick, die Furchen seiner Stirn konnten nur diesen Eindruck erhöhen.

Seinen Namen hatte Waldemar noch nicht gehört; er hatte nie gewußt, in welchen Beziehungen er zu Anna stehe, und das flüchtige Zusammentreffen an diesem Abend konnte ihn auch mehr muthmaßen, als eine feste und sichere Ansicht fassen lassen.

Waldemar war bald zu Hause angelangt. Schon vor seinem Spaziergange hatte er sich vorgenommen, für den Abend das Cantorhaus zu besuchen. Nun da es spät und dunkel geworden, ging er hinüber. Er fand den alten Herrn allein bei seinem Studirlämpchen, ein altes verblühtes Buch lesend. Die vielen eingelegten Zeichen darin und trockene Blumen zwischen den Seiten ließen Waldemar vermuthen, daß es irgend ein liebes Andenken sei. Als er eingetreten war, hatte der Cantor das Buch geschlossen und fortgelegt; seine Mienen verriethen aber noch, daß sein Herz mitgelesen. Freundlich begrüßte er den Eintretenden. Seine Brille zusammenlegend, lud er seinen Gast ein, sich zu ihm zu setzen. Die Ankunft des Pfarrers, der während der Zeit, die Waldemar auf seinem Gange zugebracht, wieder heimgekehrt war und dem jener sich noch am heutigen Abend vorzustellen beschloß, bot leicht Anknüpfungspunkte zur Unterhaltung. Zurückzudenken an die Zeiten seines Vorgängers, Waldemar's Vater, lag nahe, und so schweiften die Erinnerungen beider in der Vergangenheit umher. Dann kam man auf Waldemar's Verlassen der Heimath, auf seine Kunst — auf die Musik. Man sprach auch von Anna. Der alte Herr hatte bei seiner Tochter musikalische Anlagen entdeckt, gestand aber gern seine Unfähigkeit ein, sie zu wecken und auszubilden. Er hatte sich darüber zu Waldemar ausgesprochen, als dieser erwiderte, ein wirklich planmäßiges Unterrichten Anna's in der Musik würde jetzt zu spät kommen. „Auch“, fügte er hinzu, „habe ich mich immer mehr in die Meinung hineingelegt, es werde jetzt zu viel Musik getrieben und es gebe zu wenig musikalische Leute.“

„Und Anna, Waldemar?“

Sie sagten, sie habe Talente. Lassen Sie mich für einige Zeit ihr Lehrer sein. Ich werde es nur anders anfangen müssen. Ich werde sie vielleicht nie einen Ton anschlagen lassen. Ich werde ihr nur vorspielen und sie soll zuhören, — dann wollen wir darüber sprechen; das soll unsre Musikstunde sein.“

Während dessen war Anna eingetreten. Ihre hochgerötheten Wangen kündeten eine innere Erregung an; doch sie bezwang sich, nichts merken zu lassen. Leise war sie den beiden Sprechenden näher getreten und hatte dann des Vaters letzte Worte gehört. Nun blickte er empor: „Da bist du, Anna, wir sprachen soeben von dir. Waldemar hat dich noch niemals singen gehört, — singe uns ein Liedchen.“

Anna war daran gewöhnt, jedem Wunsch des Vaters nachzukommen. Jetzt wurde es ihr schwer, ihre Gemüthsstimmung war zu eigener Art — doch, dachte sie, vielleicht hilft ein Lied . . . das beruhigt oft . . . was soll ich nur singen?

Waldemar hatte das Instrument geöffnet. Anna sann noch einen Augenblick.

„Ich will euch mein Lieblingslied singen“, sagte sie darauf zu Waldemar gewendet. „Ich weiß nicht, ob ich's auch richtig singe — ich hab's einmal gehört, als ich in der Stadt war, von einer Freundin, und seitdem hab' ich's nie vergessen können.“

Anna schlug ein paar Töne an. „Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“. . . und wie ihre tiefe, volle Stimme die einfache, innige Melodie ertönen ließ, da durchbeiste es Waldemar: „Diese Töne hier, Robert's Lieder hier!“ rief er begeistert aus, als Anna geendet. „Gib mir die Hand, Anna, ich will dir danken — du hast sie herrlich gesungen.“

„Und wer hat das Lied erdacht?“ fragte Anna, indem sie ihm die Hand

reichte. „Hörte ich recht, Robert? So habe ich deinen Freund schon solange gekannt. Dies Lied lieb' ich wie mich selber. Es geht mir oft tagelang nicht aus dem Kopf. Und wenn ich einmal recht traurig bin, dann fällt es mir ein und ich sing' es vor mich hin.“

„Ich bringe dir bald noch mehr Lieder von ihm“, unterbrach sie Waldemar. „In seinen Liedern hat er sein reiches Herz, sein tiefes Gemüth am schönsten abgespiegelt. Wir wollen sie genießen.“

Waldemar hatte Anna's bedeutendes Talent sogleich erkannt. Auf jede Weise wollte er es auszubilden suchen.

Lange sprach er noch davon zu Anna's Vater und bewegt drückte ihm dieser die Hand, als er ihn beim Heimgehen hinausbegleitete. Waldemar war heute früher als gewöhnlich aufgebrochen, weil er es für nöthig erachtete, noch heute seinen Wirth aufzusuchen, der ihm so bereit sein Haus geöffnet hatte.

Anna aber war vor dem Instrumente sitzen geblieben. Ihre Finger gaben biswellen die Töne der leztgefügungen Melodie an. Doch ihr Denken schweifte weit umher: sie dachte ans Meer, an Robert. . . sie dachte an ihn. . .

Ein Jüngling hatte ein Mädchen lieb — summte sie leise vor sich hin.

V.

In Anna's Jugendträume verwebte sich Waldemar's Bild. Bald schwand es wieder hin. Waldemar sah sie jetzt erst wieder, als er ihr als ein fast lebensmüder Mann entgegentrat. Den Gespielen ihrer Kindheit erkannte sie kaum. Aber ihr feines Gefühl ließ sie schnell einen sichern Blick in sein Inneres thun und den Entschluß fassen, des Freundes niedergedrückten Lebensmuth an ihrem frischen, jugendlichen Sinne aufzurichten.

Neben Waldemar hatte sich Ernst's Erscheinung in ihre frühesten Erinnerungen verflochten. Wie jener aber war auch er bald geschieden aus dem Heimathdorfe. Als Sohn eines Fischers hatte er sich in den Gedanken, einst die weiten Weltmeere zu durchstreifen, hineingedacht seit seiner frühesten Jugendzeit. Und kaum erlaubten es seine Jahre, als er das Vaterhaus verließ und zur See ging. Lange Jahre war er fortgewesen. Er war in der Zeit Seemann geworden. Die Mühen und Gefahren seiner Thätigkeit hatten ihn zum Manne gereift. Seine schönen regelmässigen Züge hatten den Ausdruck des Thatkräftigen, Erfahrungsreichen gewonnen. Ihr dunkles Colorit deutete auf die fernern Zonen, die er durchstrichen, und sein jetziges Auftreten verrieth die Bildung, die ihm die Erfahrung in weiter Welt und die mannichfachen Einflüsse der Kreise, in denen er sich bewegt, eingebracht. So kam er zurück, einmal seine Heimath wiederzusehen. Er fand den Vater, den er noch in der Fülle bester Manneskraft verlassen, zum Greise geworden. Das stimmte ihn, daheim zu bleiben, des Vaters bisherige Thätigkeit fortzusetzen und dadurch ihn und sich selber zu ernähren. Bald hatten sich seine freundschaftlichen Verbindungen im Dorfe neu belebt, er lernte Anna kennen und was die Kinder einst als Freundschaftsgefühl zusammengeführt, das band als Liebe sie jetzt enge aneinander.

Ihr Verhältniß war im Dorfe bekannt, ob es gleich noch nicht durch die beiderseitige väterliche Erlaubniß sanctionirt war. In den Köpfen der meisten übrigen Bewohner bildeten Anna und Ernst länger ein Paar, als diese selber an eine Verwirklichung ihrer Kinderträume gedacht. Als man sie nun gar häufiger zusammenkommen gesehen, da war's eine abgemachte Sache, und einige wußten den Hochzeitstag der beiden Liebenden genauer anzugeben als ihren eigenen Geburtstag.

(Fortf. folgt.)

Gold-Course. Frankfurt, 21. December.			
Pistolen	9 fl. 32 1/2 — 31 1/2 fr.	Pistolen Preuss.	9 fl. 56 1/2 — 55 1/2 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 36 1/2 — 35 1/2 „	Dufaten	5 „ 28 — 27 „
29 Francs. Stücke	9 „ 15 1/2 — 16 1/2 „	Engl. Sovereigns	11 „ 38 — 34 „